

Presseinformation

Erde & Plastik

Introspektiver & interdisziplinärer
Arts von Verena Schneider



Erde & Plastik © Credit: Rita Petkeviciute, Résidence
Arts Printing House, Vilnius (LT)

TEAM

Idee, Konzeption, Interpretation,
Szenographie: **Verena Schneider**
Musik: **Lukas Bamesreiter**
Dramaturgie, szenische
Begleitung: **Christophe Rulhes**
Dramaturgie, Künstlerische
Beratung: **Peter Stamer**
Kostüm, Mitarbeit Szenographie:
Sarah Sternat
Lichtdesign: **Sveta Schwin**
Outside Eye: **Arne Mannott**
Produktion: **Verein Freifall,**
Verena Schneider

PREMIERE:

12. Dezember 2025, 19:00

13. Dezember 2025, 19:00

[Tickets hier erhältlich!](#)

LOCATION:

BRUX / Freies Theater Innsbruck
Wilhelm-Greil-Str. 23, Innsbruck

Unterstützer:innen & Residenzpartner:



Freies Theater Innsbruck



KONTAKT KÜNSTLERIN:

Verena Schneider
laverenaschneider@gmail.com
<https://verenaschneider.org/about/>

PRESSEKONTAKT:

Paula Marschalek /
office@marschalek.art
+43 (0) 699 1995 2601



Erde & Plastik ist eine Arbeit, die intensiv an der Schnittstelle von Zeitgenössischem Zirkus, Tanz, Performance und Installation forscht. Ausgangspunkt ist die Untrennbarkeit von Körper und Natur, sowie die kritische Bestandsaufnahme des menschlichen Umgangs mit der Natur. Mittels Objekt- und Materialmanipulation, Handstand und dessen Dekonstruktion, Choreografie und Text reflektiert das Projekt über reale und metaphorische Formen von Bodenlosigkeit sowie über das zunehmende Gefühl von Entfremdung in unserer heutigen Welt.

„Ausgehend von einer persönlichen Krise – einer Reihe körperlicher Verletzungen und der notwendigen Dekonstruktion meiner künstlerischen Praxis – entstand eine performative Auseinandersetzung mit der Verletzlichkeit des Körpers und seiner Beziehung zur Erde.“ (Statement Verena Schneider)

Erde symbolisiert den Versuch, die innere Ökologie, Wahrnehmungen, Gefühle, Verbindung zur Umwelt, zu reflektieren. Im Gegenzug steht **Plastik** für die Kontrolle, Härte, Versiegelung – für die Abwesenheit von echtem Kontakt, für soziale und kulturelle Konstrukte, die uns von uns selbst und unserer Umwelt entfernen. Im Zentrum steht die Frage nach den Ökologien des Körpers: **Wie sind Körper und Umwelt miteinander verflochten? Was passiert, wenn diese Verbindung brüchig wird?**

Plastiktöpfe, künstliche Erde, Planen – die Materialien der Performance sind Bühne, Körper, Klangkörper und Widerstand zugleich. Verena Schneider wird zur Spielerin und zur Bespielten, zum Instrument und Resonanzraum. Bewegte Skulpturen entstehen – Gräber, Türme, Ruinen, Geisterbilder.

„Agency ist nichts, das jemand besitzt. Sie entsteht im Vollzug, in der Beziehung, in der Bewegung.“ (Jane Bennett)

Dieser Gedanke durchzieht das Stück: Zirkus erscheint nicht als Spektakel, sondern als künstlerische Forschung – ein physisches Denken über Gleichgewicht, Handlungsmacht und das Potenzial des Scheiterns. Was geschieht, wenn der Boden unter uns künstlich ist? Wie kann ein Körper widerständig bleiben – berührbar, unperfekt, lebendig?

Kurzbio Verena Schneider

Verena Schneider (sie/ihr, they/them), geboren in Wörgl, ist eine interdisziplinäre Künstlerin, Choreografin, Performerin und Zirkusschaffende mit Wohnsitz in Wien/Kramsach, tätig zwischen Österreich und Frankreich. Ihre Arbeit umfasst Bühnenstücke, ortsspezifische Performances und installative Formate als Spuren performativer Handlungen. Verena verbindet Handstand, Performance und Zeitgenössischen Tanz, um einen nachhaltigen, interdisziplinären Zugang zur Bewegungssprache zu entwickeln. Mit einem Hintergrund in Biologie und Zeitgenössischem Zirkus (FLIC - Scola di Circo Italy, ESAC Toulouse „Le Lido“) erforscht sie das Zusammenspiel von Körper und Materialität – lebendig wie unbelebte Materie – und behandelt Themen wie Körperökologie, Artistic Labour, Identitäten, Autobiografie, Fiktion, Wahrnehmung und Herkunft.

Pressefotos stehen [hier](#) zum Download bereit.

Gefördert durch:

